

Künstler-Seelsorger Dr. Bernhard Kirchgessner über den verstorbenen Maler Josef Fruth:

Der Evangelist des Bayerwaldes



Die Werke von Josef Fruth begeistern nicht nur Besucher, sondern auch seine Enkelkinder Damian (links) und Cosmas. Die beiden Buben tragen dieselben Vornamen wie der berühmte Barockmaler Cosmas Damian Asam, das Zeichentalent aber haben sie von ihrem Opa geerbt.
Foto: W. Friedenberger



Josef Fruth (links) und sein Laudator Dr. Bernhard Kirchgessner, Künstler-Seelsorger der Diözese.



Passau. Noch besser hätte er es nicht sagen können: Künstler-Seelsorger Dr. Bernhard Kirchgessner bezeichnete den 1994 verstorbenen Künstler Josef Fruth (Fürsteneck) als „den Evangelisten des Bayerwaldes“. Wer die Ausstellung „...Gott aber ist die Mitte geblieben...“ betrachtet, in der Graphik und Lyrik aus dem reichen Schaffen Josef Fruths im spectrum Kirche in Passau zu sehen sind, muss dem Künstler-Seelsorger zustimmen.

„Tiefsinnig sind Fruths Werke, vor allem jene, die sich den großen zentralen Geheimnissen christlichen Glaubens widmen“, so der Laudator. Und er fügte hinzu: „Sie zeigen uns einen vom Wort ergriffenen, vom Evangelium durchdrungenen Künstler.“ Als Beispiele nannte Kirchgessner hier „die Menschwerdung Gottes in Jesus Christus im Dunkel der Nacht, die Auferweckung Jesu am Ostermorgen als eben die Sonne aufging und die Geistsendung am Pfingstfest zur dritten Stunde“.

Alfred Schwarzmaier, Vorsitzender des Atelierkreises, freute sich: „Mit dieser Ausstellung wird Josef Fruth wieder in unsere Mitte geholt.“ Anna Fruth, die Witwe des Bayerwald-Künstlers, sagte: „Dass die Werke meines Mannes noch heute gerne angeschaut werden, das geht mir sehr nahe.“

Zu sehen ist die Fruth-Ausstellung bis 10. Januar im spectrum Kirche – Exerzitien- und Bildungshaus auf Mariahilf, Schärdinger Straße 6 in Passau. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9 bis 17 Uhr. Vom 20. Dezember bis 6. Januar nach telefonischer Anmeldung: 0851/93144-0 oder -103. (wf)

NEUERSCHEINUNG

Jetzt im Buchhandel!

Böhmischer Wind
Ich war die kleine Anna Pscheidl...
Aufgezeichnet von Uschi Friedenberger

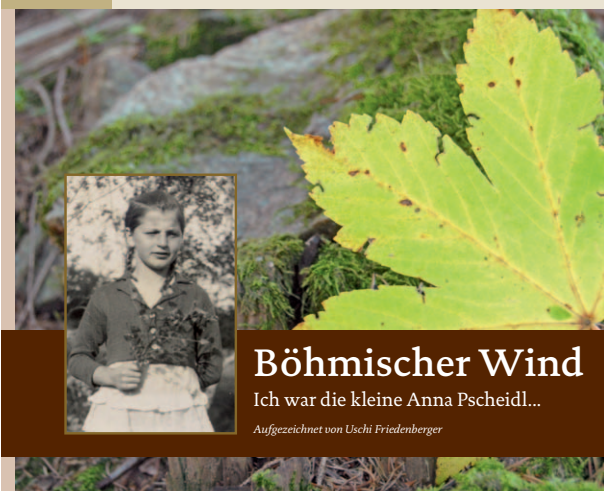
112 Seiten mit vielen bislang unveröffentlichten Bildern aus dem Böhmerwald. Mit einem Geleitwort von Altbischof Franz Xaver Eder (Passau).
Gebunden, Format 26,5 x 21,5 cm
Verlag Passauer Bistumsblatt GmbH

24,95 Euro inkl. MwSt. + Zustellgebühren

ISBN 978-3-00-026397-2

Das Buch „Böhmischer Wind“ beschreibt eine Kindheit im Böhmerwald bis zur bitteren Vertreibung und ist zugleich eine Liebeserklärung von Anna Friedenberger an ihre Heimat im Bergreichensteiner Land. Redakteurin Uschi Friedenberger schrieb die Kindheitsgeschichte ihrer Schwiegermutter auf.

In diesem Buch gibt es ein Wiedersehen mit Orten wie Gerlhütte, Glaserwald, Gutwasser, Haidl am Ahornberg, Hartmanitz, Hurkenthal, Maurenzen, Rehberg, Schüttenhofen, Seewiesen, Stadln, Stubenbach und vielen anderen.



Böhmischer Wind

Ich war die kleine Anna Pscheidl...

Aufgezeichnet von Uschi Friedenberger